

AUS DEM

MAXIMILIANEUM

RECHENSCHAFTSBERICHT DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG

SEPTEMBER 2018



RÜCKBLICK AUF DIE KLAUSURTAGUNG 2018 KLOSTER BANZ
STANDPUNKTE UND ERFOLGE
HIGHLIGHTS DES PARLAMENTSJAHRES

INHALT

VORWORT	2
KLAUSURTAGUNG Kloster Banz 2018	4
BEZIRKSBEREISUNGEN 2017 und 2018	6
THEMENSCHWERPUNKTE CSU-Fraktion wählt Dr. Markus Söder zum Ministerpräsidenten	8
Freiheit braucht Sicherheit	12
Lebenswertes Bayern	13
Der Mensch im Mittelpunkt	14
Modernes und bürgernahes Bayern	15
Verantwortungsvoll	16
Zukunftsweisend	17
IMPRESSIONEN Parlamentsjahr 2017/18	18
IMPRESSUM	20

Fotos:

Cover: CSU-Fraktion
 Seiten 2/3: CSU-Fraktion
 Seite 4: CSU-Fraktion
 Seite 5: CSU-Fraktion
 Seite 6: CSU-Fraktion
 Seite 7: CSU-Fraktion
 Seite 8: CSU-Fraktion
 Seite 9: CSU-Fraktion
 Seiten 10/11: CSU-Fraktion
 Seite 12: Chalabala – istockphoto.com
 Seite 13: romrodinka – istockphoto.com
 Seite 14: RichVintage – istockphoto.com
 Seite 15: lechatnoir – istockphoto.com
 Seite 16: mihailomilovanovic – istockphoto.com
 Seite 17: kieferpix
 Seiten 18/19: CSU-Fraktion, Bild 13: Judith Haeusler
 Seite 20: Natalia Merzlyakova

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag setzt sich mit aller Kraft und Entschlossenheit für die Belange der Menschen im Freistaat ein. Richtung und Schwerpunkt unseres politischen Handelns im vergangenen Jahr lassen sich unter der Überschrift „Bayern. Heimat. Zukunft“, dem Motto unserer Klausurtagung Anfang des Jahres im Kloster Banz, treffend zusammenfassen.

Seit Jahrzehnten stellen wir konsequent das Wohl des Freistaats und der Menschen, die hier leben, in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Sowohl die amtlichen Statistiken, als auch das Lebensgefühl der Bürgerinnen und Bürger bestätigen uns: Wir haben die Weichen richtig gestellt. In einer Befragung gaben 98 Prozent



an, gerne in Bayern zu leben. Die 101 Abgeordneten der CSU im Bayerischen Landtag ziehen daraus die Verpflichtung, den eingeschlagenen Weg entschlossen und umsichtig weiterzugehen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Überblick über die parlamentarische Arbeit des vergangenen Jahres. Wir haben – gemeinsam mit der Bayerischen Staatsregierung – weitreichende Entscheidungen getroffen, mit denen wir Bayern auch in Zukunft lebenswert und erfolgreich machen werden. Besonders wichtig war uns auch im vergangenen Jahr der unmittelbare Austausch mit den Menschen in Bayern. Bei Veranstaltungen in den Stimmkreisen und bei Treffen mit Besuchergruppen im Bayerischen Landtag hatten die 101 Abgeordneten das Ohr bei den Bürgerinnen und Bürgern. Unser Motto „Näher am Menschen“ war auch der leitende Gedanke bei den Reisen des Geschäftsführenden Fraktionsvorstands in die sieben bayerischen Regierungsbezirke, wo wir uns vor Ort ein Bild gemacht haben von den Erfolgen unserer Politik und den anstehenden Herausforderungen.

Darauf wollen wir aufbauen und Bayern auch in Zukunft verantwortungsvoll gestalten. Bayern braucht keine politischen Experimente! Unsere Politik aus einem Guss, für die die CSU in und für Bayern seit Jahrzehnten verantwortlich zeichnet, war, ist und bleibt der Schlüssel zum Erfolg. Zum richtigen Zeitpunkt haben wir stets die Weichen richtig gestellt für den bayerischen Erfolgsweg. Mit Stabilität und Verlässlichkeit wollen wir auf diesem Weg weiter voranschreiten.

Thomas Kreuzer





Tagungszentrum Kloster Banz

Klausurtagung in Kloster Banz 2018: Bayern. Heimat. Zukunft

Das Signal, das von der traditionellen Klausurtagung „Bayern. Heimat. Zukunft“ im Januar in Kloster Banz ausgegangen ist, war ein kraftvoller Auftakt für das Wahljahr 2018. Eine eigens durchgeführte Umfrage zu „Heimat und Identität“ bestätigte dabei: Nirgends sonst ist das Heimatgefühl so stark ausgeprägt wie in Bayern. 98 Prozent der Befragten leben gerne im Freistaat! Für uns als CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag ist es Bestätigung unserer bisherigen Arbeit und Auftrag für die Zukunft zugleich!

Die einhellige Analyse der Fraktion und ihrer zahlreichen Tagungsgäste zeigt: Bayern steht ganz hervorragend da und ist bestens auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Nirgendwo in Deutschland geht es den Menschen so gut wie in Bayern. Nirgendwo hat Heimat so einen hohen Stellenwert und direkten Einfluss auf die Politik. „Damit das auch so bleibt, müssen wir Antworten auf die eine entscheidende Frage finden: Wie können wir Zukunft gestalten – und dabei das Einzigartige, das unsere Heimat Bayern ausmacht, bewahren? Wie können wir bei allem Wandel – gesellschaftlich oder technologisch, global oder lokal – mit einer verantwortungsbewussten und vorwärts gerichteten Politik die Anliegen der Bevölkerung aufgreifen und da-

für sorgen, dass Bayern seinen Bürgern auch in Zukunft Heimat gibt?“, erklärte Thomas Kreuzer, der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.

Heimat hat viele Dimensionen. Nicht wenige davon sind von persönlichen Erfahrungen und Umständen geprägt. Unser Bayern soll für uns und unsere Kinder und Enkelkinder ein Ort sein, an dem sie in jeder Lebensphase nicht nur gut und gerne, sondern auch sicher und mit einer gewachsenen Tradition und kulturellen Identität leben können. Wie bleibt der Automobil- und Wirtschaftsstandort Bayern Spitze? Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Mit welchen Maßnahmen können Migranten und Langzeitarbeitslose besser in den Arbeitsmarkt integriert werden? Wie muss unsere Sicherheitspolitik auf internationale Krisen reagieren, auch mit Blick auf die globalen Flüchtlingsströme? Wie kann das Ehrenamt in Bayern, wie kann der Katastrophenschutz gestärkt werden? Darüber diskutierte die Fraktion mit ausgewiesenen Experten – darunter der Vorstandsvorsitzende der BMW AG, Harald Krüger, Valerie Holsboer, Vorstand Ressourcen der Bundesagentur für Arbeit, Prof. Wolfgang Ischinger, der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, und Theo Zellner, der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes.

Die CSU-Fraktion hat ganz bewusst die Menschen in Bayern, ihr Lebensgefühl und ihr Wohlergehen in den Mittelpunkt dieser Klausurtagung gestellt. Auch wenn es den meisten Menschen in Bayern sehr gut geht, will die CSU-Fraktion mit ihrer Politik diejenigen, die sich abgehängt fühlen und deren finanzielle und soziale Situation zu Zukunftsängsten führt, besonders in den Blick nehmen. Über Herausforderungen der Sozialpolitik diskutierten die Abgeordneten mit der Leiterin des BRK-Kinderhauses Bayreuth Stefanie Ermer und Thomas Karl von der Schuldner- und Insolvenzberatung der Caritas in Straubing. Im Austausch mit der Buchautorin Martina Rosenberg stand ein sehr emotional diskutiertes Thema im Mittelpunkt: die alltäglichen Herausforderungen für pflegende Angehörige.

Auch die Perspektive aus Kunst und Kabarett kam bei dieser Klausurtagung nicht zu kurz. Mit dem oberbayerischen Regisseur Joseph Vilsmaier und den bekannten fränkischen Kabarettisten Volker Heißmann und Martin Rassau („Waltraud & Mariechen“) wurden die Einzigartigkeit Bayerns und seiner Menschen und das besondere bayerische Lebensgefühl in seinen regional ganz unterschiedlichen Ausprägungen diskutiert.



1



2



5



3



4



6



7

[1] CSU-Fraktionschef **Thomas Kreuzer**: „Unsere Antwort auf das Wahlergebnis lautet: Wir stehen für das, was wir sagen! Und wir setzen es auch um!“ [2] Heimatminister **Dr. Markus Söder** und Heimatfilmemacher **Joseph Vilismaier**. [3] Eindruck von der Klausursitzung. [4] **Gudrun Brendel-Fischer** im Kamingespräch „Bayern. Heimat. Zukunft“ mit **Volker Heißmann** und **Martin Rassau** (bekannt als „Waltraud & Mariechen“). [5] Sozialministerin **Emilia Müller** zum Eingang des Panels „Bayern sozial“, in dem speziell Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zeitgemäßer Kinderbetreuung und Armutsrisiken diskutiert wurden. [6] Wirtschaftsministerin **Ilse Aigner** im Gespräch mit dem BMW-Vorstandsvorsitzenden **Harald Krüger** über das Automobilstandort Bayern und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts. [7] Finanzstaatssekretär **Albert Füracker** während eines Diskussionsbeitrags auf der Klausursitzung.

In der Resolution „Bayern. Heimat. Zukunft“ setzte die CSU-Fraktion die notwendigen Akzente, damit die Menschen auch morgen gerne und mit großer Zufriedenheit in Bayern leben. Die Resolution schlug den Bogen von Gesundheit und Pflege über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum, die Bewahrung der Schöpfung durch ein sinnvolles Miteinander von wirtschaftlicher Entwicklung, Naturschutz sowie Land- und Forstwirtschaft, den Chancen der Digitalisierung sowie den Herausforderungen des Fachkräftemangels bis hin zu den Chancen der Digitalisierung und der Verbesserung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilität.

Die Tagung rundete Dr. Markus Söder mit einer Grundsatzrede ab. In seinem Ausblick ap-

pellierte der designierte Ministerpräsident an die Stärke der CSU-Fraktion – Einigkeit in den Inhalten, Geschlossenheit und glaubwürdige Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern. Söder erläuterte sein zentrales Anliegen: „Wir müssen nah an den Anliegen der Bürger sein und wissen, was die Menschen umtreibt, auch wenn es nicht in den Medien steht. Andere reden über Koalitionen – wir reden mit den Menschen über ihre Probleme.“

Dabei gehe es darum, Sicherheit zu stärken, eigene bayerische Wege bei Asyl und Abschiebung zu gehen und Heimat und Identität zu erhalten. „Wir müssen ein klares Bekenntnis zu unserer christlich-abendländischen Tradition geben“, erklärte Söder. Es gehe auch darum, die Bürgerinnen und

Bürger in den intensiven Lebensphasen besonders in den Blick zu nehmen. „Unsere Sozialpolitik speist sich aus dem christlichen Grundverständnis unserer Partei.“ Die CSU wolle für die Menschen da sein, besonders in den entscheidenden Phasen ihres Lebens – Kindheit, Aufbau der eigenen Existenz, der eigenen Familie, und Alter. Deshalb seien die Fragen Pflege, Würde am Ende des Lebens, Familie und Wohnraum auch die zentralen Themen der Sozialpolitik. „Hier werden wir neue Akzente setzen und eigene bayerische Wege gehen – ebenso wie bei Natur und Umwelt und authentischer Bürgernähe. So werden wir zu unserer alten Stärke und Glaubwürdigkeit zurückfinden und Bayern in eine weiterhin gute Zukunft führen.“, betonte Dr. Markus Söder abschließend. ■



Besichtigung des Seniorenzentrums Waldenfels in Bad Brückenau.

Wir sind vor Ort – Bezirksbereisungen 2017 und 2018

Wir kennen die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und finden politische Lösungen für die aktuellen und künftigen Herausforderungen. Das ist die Stärke der CSU-Fraktion. Dabei haben wir alle Landesteile gleichermaßen im Blick – vom Main bis ins Allgäu. Das Bekenntnis und das Bemühen um gleichwertige Lebensverhältnisse gehören seit jeher zum Markenkern der CSU. Unsere für Bayern erzielten Erfolge können sich sehen lassen: In Bayern herrscht insgesamt Vollbeschäftigung. Noch nie waren die regionalen Unterschiede bei der Arbeitslosenquote so gering wie heute.

Diesen Erfolgsweg wollen wir fortsetzen. Und deshalb hören wir im Gespräch mit den Menschen vor Ort genau zu, um dann für passgenaue Lösungen zu sorgen.

In den vergangenen zwölf Monaten hat der Geschäftsführende Vorstand Reisen in alle sieben bayerischen Regierungsbezirke unternommen und sich jeweils mit den Abgeordneten aus der Region ein Bild gemacht. Das Spektrum der behandelten Themen reichte von A wie Asyl – mit dem Transitzentrum in Manching – über Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Berufsschulen und Museen, bis Z wie Zukunftstechnologien bei BHS Corrugated in Weiherhammer. Die Menschen, die wir getroffen und mit denen wir gesprochen haben, sind so vielfältig wie das Land selbst: Schüler und Lehrer, Wissenschaftler und Studenten, Unternehmer und ihre Mitarbeiter, Künstler und Gründer, Bürgermeister und Landräte, Krankenschwestern und Altenpfleger, Vertreter von Sportvereinen, Jugendliche, Soldaten, Ehrenamtliche, Geistliche, Journalisten, Landwirte, Vertreter der Feuerwehren, Rettungsdienste und der Polizei.

All diese Besuche haben gezeigt: Überall in Bayern rührt sich etwas. Der Fleiß, der Ideenreichtum, die Einsatzbereitschaft in Haupt- und Ehrenamt machen Bayern zu dem, was es ist: Spitze! ■



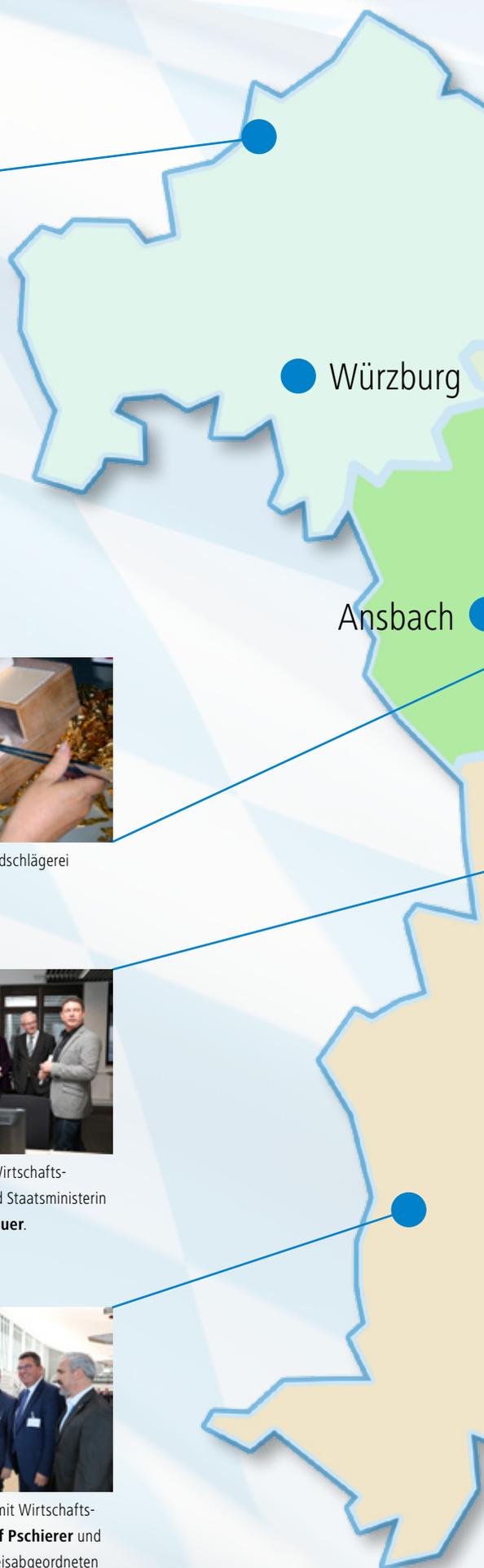
Detail vom Besuch der Goldschlägerei Eytzinger in Schwabach.

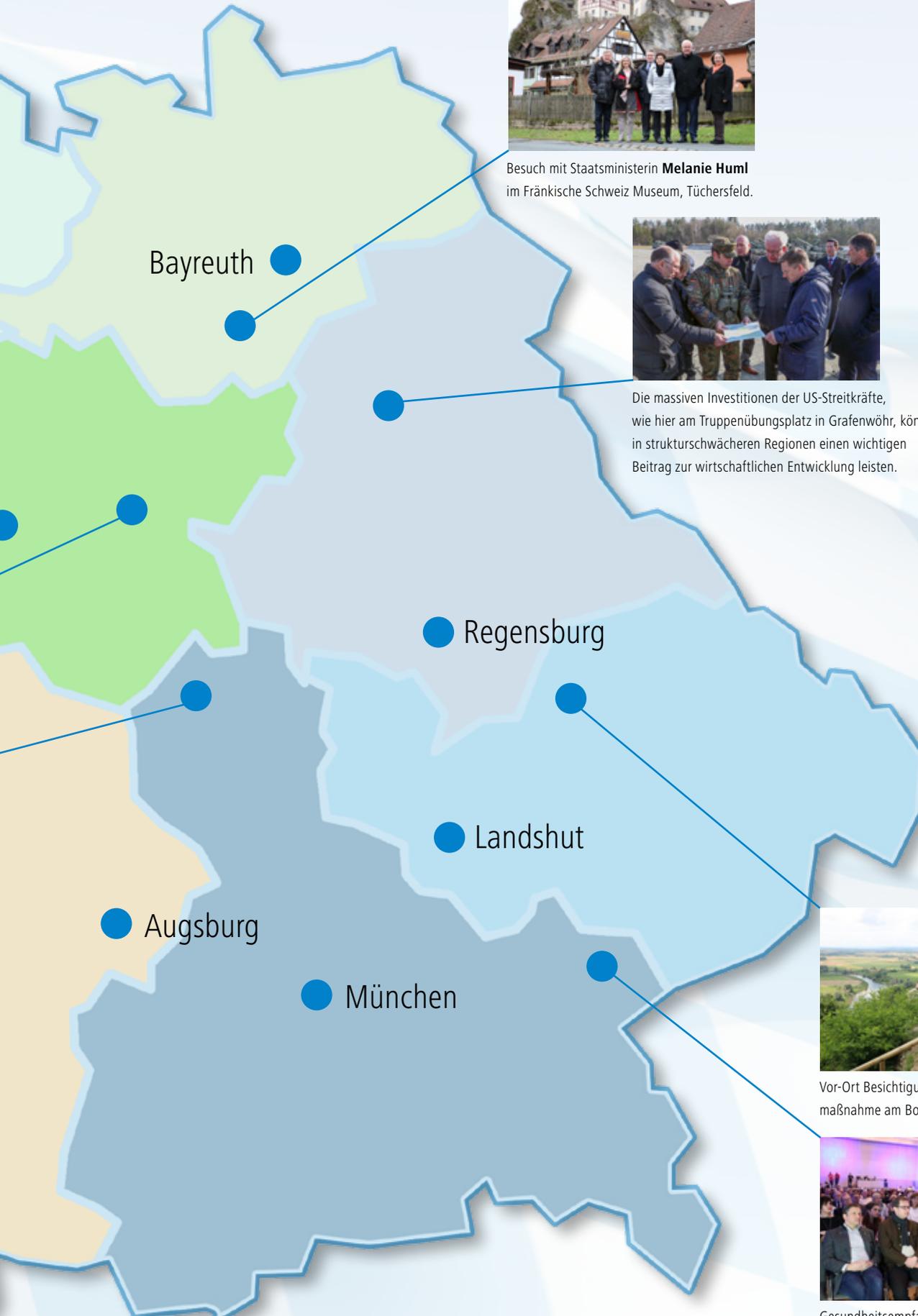


Ortstermin bei IN-TV mit Wirtschaftsministerin **Ilse Aigner** und Staatsministerin a. D. **Christine Haderthauer**.



Termin am Allgäu Airport mit Wirtschaftsstaatssekretär **Franz Josef Pschierer** und dem Memminger Stimmkreisabgeordneten **Klaus Holetschek**.





Besuch mit Staatsministerin **Melanie Huml** im Fränkische Schweiz Museum, Tüchersfeld.



Die massiven Investitionen der US-Streitkräfte, wie hier am Truppenübungsplatz in Grafenwöhr, können in strukturschwächeren Regionen einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten.



Vor-Ort Besichtigung der Hochwasserschutzmaßnahme am Bogenberg.



Gesundheitsempfang in Altötting mit Staatsministerin **Ilse Aigner**, Staatsminister **Dr. Marcel Huber** und dem gesundheitspolitischen Sprecher **Bernhard Seidenath**.



CSU-Fraktion wählt Dr. Markus Söder zum Ministerpräsidenten

Mit den Stimmen der CSU-Fraktion ist am 16. März 2018 Dr. Markus Söder zum neuen Bayerischen Ministerpräsidenten gewählt worden.

„Wir wünschen Markus Söder Gottes Segen für die großen Aufgaben und sichern ihm unsere volle Unterstützung zu. Ministerpräsident Söder, die Bayerische Staatsregierung und die CSU-Landtagsfraktion werden sich weiter mit voller Kraft und neuen Ideen für das Land und seine Menschen einsetzen“, betonte Thomas Kreuzer, der Vorsitzende der CSU-Fraktion nach der Wahl. „Markus Söder ist im besten Sinne dialogbereit. Er geht nicht überall mit einer Meinung rein und der gleichen wieder raus“, lobte der CSU-Fraktionschef den neuen Ministerpräsidenten. Er sei „in der Fraktion zuhause wie kaum ein anderer und sucht den Rat seiner Kollegen.“ Das sei die beste Voraussetzung, das Ohr auch künftig nah an den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in allen Stimmkreisen und Landesteilen Bayerns zu haben. „Er hat das Gespür für ein lokales Problem genauso wie den Blick für das große Ganze.“

Der CSU-Fraktionsvorsitzende lobte die Geschlossenheit der CSU. „Die Aktionseinheit aus Staatsregierung und Fraktion kann ohne Unterbrechung mit Vollgas für Bayerns Zukunft durchstarten. Wir sind uns inhaltlich völlig einig, wie wir den Freistaat weiter auf Erfolgskurs halten können. Eine starke CSU-Landesregierung ist der beste Garant dafür, dass die Interessen Bayerns im Bund und darüber hinaus kraftvoll vertreten werden“, sagte Thomas Kreuzer. „Markus Söder ist politisch verlässlich, seine Zusagen haben Handschlagqualität.“

Mit Markus Söder werde Bayern „weiter das sicherste Bundesland bleiben, die beste Bildung für unsere Schüler bieten, das Land mit einer hervorragenden Arbeitsmarktsituation bleiben, alle Landesteile gleichwertig entwickeln, die solidesten Finanzen vorweisen können, die gute Infrastruktur weiter verbessern und Landwirtschaft und Umwelt fördern“, erklärte Kreuzer. Dafür habe Markus Söder als Finanzminister gestanden und das werde er als Ministerpräsident erfolgreich fortsetzen.

Er setzt damit die für Bayern erfolgreiche Politik von Ministerpräsident Horst Seehofer fort. Neben konsequenten Investitionen in Bildung und Wissenschaft, die die bestmögliche Ausgangslage für unsere Kinder und Enkel legen, hat er konsequent für attraktive Lebensverhältnisse im ganzen Freistaat gearbeitet. Als besonderen Verdienst Seehofers würdigte Thomas Kreuzer den Einsatz für Völkerverständigung und Aussöhnung, gerade mit der Tschechischen Republik.

Kabinettsvereidigt

Fünf Tage nach der Wahl des Ministerpräsidenten konnte der CSU-Fraktionsvorsitzende den Kabinettsmitgliedern zu ihrer Berufung gratulieren. Die Erwartungshaltung ist bei jeder Kabinettsbildung enorm. Berücksichtigt werden sollen Frauen und Männer, alle Landesteile, die verschiedenen Altersgruppen, ein breites Spektrum von Berufen, erfahrene Stützen ebenso wie neue Kräfte. „Unserem Ministerpräsidenten ist dieser Spagat hervorragend gelungen“, so Kreuzer. „Das bedeutet aber leider auch immer, dass manche Kabi-

nettsmitglieder ausscheiden. Natürlich ist es für die Betroffenen schade, die Entwicklung unseres Freistaates nicht mehr in vorderster Linie mitgestalten zu können. Aber ein Minister- oder Staatssekretärsamt ist ein Amt auf Zeit. Ich möchte allen aus dem Kabinett ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren danken. Jeder hat an seiner Stelle dazu beigetragen, Bayern voranzubringen und den Menschen hier eine sichere, schöne und lebenswerte Heimat zu schaffen“, sagte Kreuzer.

Laut Kreuzer haben die Personalspekulationen im Vorfeld der Berufung durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder gezeigt, dass die CSU-Fraktion eine ganze Reihe an engagierten und kompetenten Köpfen hat: „Die Bayerische Verfassung begrenzt die Mitglieder der Staatsregierung inklusive Ministerpräsident auf 18 Personen. Wir hätten jeden Posten mindestens doppelt besetzen können. Das wird auch in Zukunft so sein und belegt die Stärke der Handlungseinheit aus Staatsregierung und CSU-Fraktion.“

Den Kabinettsmitgliedern wünscht der CSU-Fraktionsvorsitzende eine allzeit glückliche Hand beim Regieren: „Vor uns liegen große

Aufgaben wie Integration, Digitalisierung und der zukunftsfähige Ausbau unserer Infrastruktur. Ich bin mir sicher, dass sich alle berufenen Kabinettsmitglieder engagiert für unseren Freistaat einsetzen werden.“

Regierungserklärung: Die Weichen auf Zukunft gestellt

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder hat in seiner Regierungserklärung vor dem Bayerischen Landtag die Grundlinie seines Regierungshandelns dargelegt: „Die zentrale Frage ist: Wie kann Bayern die Digitalisierung und Globalisierung erfolgreich gestalten, aber gleichzeitig seine Eigenständigkeit und Seele bewahren? Wir wollen modern sein und bayerisch bleiben. Wir managen die Zukunft und kümmern uns um die Probleme eines jeden Einzelnen. Machen und kümmern – um die großen Linien und die kleinen Sorgen: Das ist unsere Philosophie.“

Söder betonte, die Staatsregierung schaffe in den kommenden Jahren 3.500 neue Stellen für Polizisten, darüber hinaus noch einmal 2.000 zusätzliche Lehrerstellen. Mit einem Bündel von Maßnahmen sollen Asylverfahren verkürzt, Zuzugsanreize verringert und die Zahl der Rückführungen erhöht werden.

Bis 2025 sollen alle Haushalte in Bayern an das Gigabit-Netz angeschlossen werden. Die Mobilfunkversorgung im Land soll mit 1.000 zusätzlichen Mobilfunkmasten verbessert werden. Mit einer Erhöhung der finanziellen Förderung sollen 50.000 digitale Klassenzimmer im Land eingerichtet werden. Mit sog. „Bildungsschecks“ in Höhe von 500 Euro für Mitarbeiter kleiner und mittlerer Unternehmen soll die digitale Weiterbildung auch in den Betrieben gefördert werden.

Das Bayerische Pflegegeld für Pflegebedürftige ab dem zweiten Pflegegrad soll 1.000 Euro jährlich betragen. Eltern ein- und zweijähriger Kinder sollen im Freistaat künftig ein Familiengeld von 250 Euro pro Monat und Kind bekommen, ab dem dritten Kind sogar 300 Euro. Söder bekräftigte den Plan einer eigenen bayerischen Eigenheimzulage von einmalig 10.000 Euro und einer Aufstockung des vom Bund geplanten Baukindergelds um nochmals 300 Euro jährlich für zehn Jahre. Geplant ist eine staatliche Wohnungsbau-Gesellschaft, die bis 2025 insgesamt 10.000 eigene Wohnungen bauen soll.

Söder: „Unser Ziel ist das Beste für Bayern. Aber wir reden nicht nur davon. Wir machen das – und zwar jetzt!“ ■





Die 101 Abgeordneten der CSU-Landtagsfraktion







Freiheit braucht Sicherheit

Innere Sicherheit

Nirgendwo in Deutschland leben die Menschen so sicher wie in Bayern. Und nirgendwo ist die Aufklärungsquote von Straftaten höher als im Freistaat. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Deshalb haben wir die Stellen bei der Bayerischen Polizei auf 42.000 aufgestockt. Auch die Justiz haben wir seit 2013 mit 1.500 zusätzlichen Stellen ausgestattet.

Wir investieren laufend in die weitere Optimierung der Polizei-Ausstattung wie neue Uniformen, moderne Dienstwaffen und Body-Cams. Im Haushalt für 2017/2018 sind zusätzliche Mittel in Höhe von knapp 220 Mio. Euro dafür vorgesehen.

Unser neues Polizeiaufgabengesetz von 2018 setzt die Vorgaben der Europäischen Union und der Gerichte um, stärkt die Bürgerrechte und den Datenschutz und bringt die Polizei rechtlich und technisch auf den neuesten Stand. Zur Bekämpfung von schweren Straftaten und Terrorismus darf die Polizei jetzt beispielsweise auch die verschlüsselte Kommunikation über WhatsApp oder Skype überwachen.

Die neue Bayerische Grenzpolizei soll Grenzkontrollen und Schleierfahndung intensivieren, um die grenzüberschreitende und grenzbezogene Kriminalität, die illegale Migration und das Schleuserwesen noch besser zu bekämpfen.

Leuchtturm für IT-Sicherheit

Wir dulden keine rechtsfreien Räume, auch nicht im Internet. Flächendeckend haben wir Kriminalpolizei-Kommissariate „Cybercrime“ eingerichtet und die Ausstattung verbessert. Das Kompetenzzentrum Cybercrime soll u. a. den Strafverfolgungsdruck im sogenannten „Darknet“, dem illegalen Teil des Internet, erhöhen.

Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz

Neben Polizei und Verfassungsschutz sorgen mehr als 470.000 Einsatzkräfte, der überwiegende Teil davon ehrenamtlich bei den Freiwilligen Feuerwehren, Hilfsorganisationen und dem Technischen Hilfswerk, für Sicherheit. Nirgendwo in Deutschland ist die Ehrenamtsquote ähnlich hoch. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag unterstützt dies durch die so genannte Retterfreistellung. Ehrenamtliche Einsatzkräfte haben damit einen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit und Erstattung ihres Verdienstausfalls. Auch Fortbildungen werden nun berücksichtigt.

Den Feuerwehren haben wir 2018 insgesamt 44 Mio. Euro für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten sowie für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern zur Verfügung gestellt. Unser Sonderinvestitionsprogramm

Hochwasser stellt die Weichen für eine optimale Ausrüstung u. a. mit Pumpen, Sandsackabfüllanlagen sowie mobilen Lautsprechern und Sirenen.

Konsequent gegen Extremismus und Radikalisierung

Jeder Form von Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus, Rassismus, Demokratiefeindlichkeit und anderer Intoleranz treten wir entschieden entgegen. Um islamistischen Radikalisierungstendenzen möglichst früh entgegenzuwirken, arbeiten die zuständigen Staatsministerien im „Bayerischen Netzwerk für Prävention und Deradikalisierung gegen Salafismus“ zusammen. Im Landeskriminalamt wurde ein eigenes „Kompetenzzentrum für Deradikalisierung“ eingerichtet und die Stellen beim Verfassungsschutz wurden aufgestockt.

In Bayern gibt es auch keinen Raum für Linksextremisten. Wir möchten, dass Gruppierungen, die unsere freiheitlich demokratische Grundordnung bekämpfen, keine Fördergelder mehr erhalten. Auch gegen Rechtsextremismus gehen wir erfolgreich vor – gegen rechtsextremistische Konzerte genauso wie gegen Hass und Hetze im Internet.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Politik:

- Wir setzen uns für konsequente Steuerung, Begrenzung und Ordnung der Migration ein.
- Der Freistaat Bayern wird die Ausreisepflicht ohne Wenn und Aber durchsetzen, z. B. auch mit eigenen Abschiebeflügen.
- Mit einem eigenen Rückkehrprogramm fördern wir eine freiwillige Rückkehr.
- Wir beseitigen falsche Anreize für illegale Wirtschaftsmigration durch den Vorrang von Sachleistungen vor Geld.
- In jedem Regierungsbezirk errichten wir ein Anker-Zentrum, in dem rechtsstaatliche Verfahren zügiger und effizienter durchgeführt werden. ■



Lebenswertes Bayern

Die 108.000 landwirtschaftlichen Betriebe und 770.000 Waldbesitzer in Bayern erzeugen vielfältige Lebensmittel, erhalten unsere Lebensgrundlagen, versorgen uns mit nachwachsenden Rohstoffen und schaffen Lebensqualität. Jeder siebte Arbeitsplatz hängt in Bayern von Land- und Forstwirtschaft ab.

Zukunftsmodell Landwirtschaft

Wir erhalten die bäuerliche Landwirtschaft mit ihren Familienbetrieben. Der Landwirtschaftsetat 2018 umfasst 1,5 Mrd. Euro. Bei den EU-Direktzahlungen fließen durch den Zuschlag für die ersten Hektare jährlich über 40 Mio. Euro mehr nach Bayern. Zudem konnten wir die Entlastung der Kleinstbetriebe von bürokratischen Auflagen und die Starthilfe für Junglandwirte durchsetzen.

Für die Entwicklung des ländlichen Raums stehen bis 2020 rd. 3,5 Mrd. Euro aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln zur Verfügung.

Wald mit Zukunft

Bayern ist Waldland Nummer eins in Deutschland. Das soll auch so bleiben. Deshalb machen wir Bayerns Wälder fit für die Zukunft. Durch unsere gezielte Förderung im Privat- und Körperschaftswald wurden mehr als 60.000 Hektar in klimatolerantere Mischwälder umgebaut, zusätzlich zu den 70.000 Hektar im Staatswald. Nach dem

verheerenden Sturm im August 2017 standen wir mit einem Sofortprogramm von 100 Mio. Euro an der Seite der Waldbauern.

Spitzenposition im Klima- und Umweltschutz

Bayern ist Spitzenreiter im Klima- und Umweltschutz. Wir investieren dafür mehr als jedes andere Bundesland. Für die energetische Sanierung staatlicher Gebäude, für Energietechnologien, Bioenergie und nachwachsende Rohstoffe sowie zur Renaturierung von Mooren stehen 2017 und 2018 rund 190 Mio. Euro bereit. Unser Programm „NaturVielfaltBayern – Biodiversitätsprogramm Bayern 2030“ ist ein sichtbares Bekenntnis für den Schutz der Arten- und Sortenvielfalt, den Erhalt vielfältiger Lebensräume, die Verbesserung des Biotopverbunds sowie die Erforschung der biologischen Vielfalt.

Unsere Maßnahmen kommen an: Fast jeder zweite bayerische Landwirt nimmt an dem neuen Kulturlandschaftsprogramm teil, das konsequent auf Gewässer-, Boden- und Klimaschutz sowie den Erhalt der Artenvielfalt und der Kulturlandschaft ausgerichtet ist. Kein anderes Bundesland erreicht nur ansatzweise unser Förderniveau von mehr als 270 Mio. Euro jährlich.

In den Hochwasserschutz investieren wir von 2001 bis 2020 rund 3,4 Mrd. Euro.

Bewusster Genuss aus Bayern

Unsere vorzüglichen Nahrungsmittel und Spezialitäten erfreuen sich im In- und Ausland großer Beliebtheit. Wir möchten, dass dies auch so bleibt! Mit gezielten Maßnahmen haben wir den Agrarexport in den vergangenen fünf Jahren um etwa 11 % auf 9,4 Mrd. Euro gesteigert. Etwa ein Zehntel der Fläche – 300.000 Hektar – wird ökologisch bewirtschaftet.

Mit dem Schulfruchtprogramm erhalten regelmäßig mehr als 700.000 Kindergarten- und Grundschulkindern kostenlos frisches Obst, Gemüse und Milchprodukte.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Politik:

- Für uns gilt bei Umweltmaßnahmen „Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht“. Deshalb wollen wir einen Pakt für einen besseren Schutz landwirtschaftlicher Flächen schließen.
- Bei der Weiterentwicklung der EU-Agrarpolitik werden wir uns insbesondere für eine Mittelausstattung im bisherigen Umfang, den Ausbau der Zuschläge für die ersten Hektare und den Erhalt der Zweisäulenstruktur stark machen.
- Mit unserem forstpolitischen Grundsatz des „Schützens und Nutzens“ stellen wir sicher, dass die Wälder auch künftig Holz erzeugen und gleichzeitig als Erholungsort, Trinkwasserspeicher, Hort für die Artenvielfalt und Schutz gegen Naturgefahren dienen können.
- Um die Bewirtschaftung effizienter zu machen und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln weiter zu reduzieren, fördern wir High-Tech-Maßnahmen und führen einen Digitalbonus ein.
- Wir werden die bayerischen Naturparke mit Parkzentren und -rängen stärken und das Naturerlebnis bayernweit verbessern.
- Unter anderem werden wir in Augsburg das Bayerische Artenschutzzentrum einrichten. ■



Digitalisierung zum Wohl der Menschen

Vom digitalen Wandel sollen alle Menschen in Bayern profitieren. Deshalb stellen wir sicher, dass die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft auch weiterhin gelten. Dabei wollen wir die Menschen in allen Lebenssituationen mitnehmen. Wir haben beispielsweise ein Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik in Amberg geschaffen und wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung dafür nutzen, um Pflegende und Gepflegte noch besser zu unterstützen.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Politik:

- Wir realisieren 50.000 digitale Klassenzimmer an den Schulen in Bayern.
- Mit der Bildungsoffensive Plus schaffen wir zusätzlich noch einmal 2.000 neue Stellen.
- Dialekt ist Teil unserer Identität: Künftig gibt es einen Unterrichtsschwerpunkt „Mundart und regionale Kultur“ in der Schule.
- Das bayerische Familiengeld schafft maximale Wahlfreiheit. Familien erhalten für jedes Kind im zweiten und dritten Lebensjahr monatlich 250 Euro, ab dem dritten Kind sogar monatlich 300 Euro. Die Auszahlung beginnt völlig unbürokratisch im September 2018 und ist unabhängig vom Einkommen und der Art der Betreuung.
- Bis 2020 schaffen wir 30.000 neue Plätze in der Kinderbetreuung und ermöglichen längere Öffnungszeiten. Außerdem finanzieren wir zusätzlich 2.000 Tagespflegepersonen in den Einrichtungen und starten eine Qualitätsoffensive.
- Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 erhalten ab September 2018 das deutschlandweit einzigartige Landespflegegeld in Höhe von 1.000 Euro pro Jahr. Davon profitieren 360.000 pflegebedürftige Menschen.
- Unser neues Landesamt für Pflege kümmert sich effektiv und konzentriert um alle Themen der Pflege. Hierbei spielen auch neue Ideen und Strategien für eine noch menschlichere Pflege eine wesentliche Rolle.
- Zudem wollen wir die Angebote in der Hospiz- und Palliativversorgung in den nächsten fünf Jahren aufstocken.
- Wir treiben die Medizinforschung mit einem Healthcare-Robotik-Zentrum, einem Forschungsinstitut für neue Immun- und Infektionskrankheiten, einem Bayerischen Krebsforschungszentrum und dem modernsten digitalen OP-Saal im Herzzentrum München voran.
- Bayern soll Zentrum der deutschen Forschungsavantgarde werden: Raumfahrt wird zur Schlüsseltechnologie in Bayern. Hierfür gründen wir eine eigene Fakultät der TU München in Ottobrunn. ■

Der Mensch im Mittelpunkt

Die Nähe zu den Menschen in Bayern und die Offenheit für ihre Anliegen und Sorgen stehen im Zentrum unserer Arbeit.

Chancen durch Bildung eröffnen

Bildung eröffnet Lebenschancen! Uns sind berufliche und akademische Bildung gleichermaßen wertvoll. Wir stehen zum differenzierten Schulsystem. Gleichzeitig gilt für uns: „Kein Abschluss ohne Anschluss“. Das macht unsere Bildungslandschaft vielfältig, durchlässig und garantiert die bestmögliche Förderung aller Begabungen. Gleichzeitig stärken wir den Innovationsstandort Bayern und investieren kräftig in Wissenschaft und Forschung.

Zukunftsmotor Bildungspolitik

Wir investieren rund ein Drittel des Haushalts in die Bildung – vom Kindergarten bis zur Hochschule. Mit 19,6 Mrd. Euro für Bildung und Wissenschaft liegt Bayern auf Rang 1 unter allen Bundesländern!

Der Masterplan Bayern Digital II bringt den digitalen Aufschwung an alle bayerischen Schulen. Auch bei Inklusion und Förderschulen setzen wir unseren erfolgreichen Weg der Vielfalt und Wahlfreiheit fort und verbessern weiter die Rahmenbedingungen.

Hochschulen in die Regionen bringen

Aus unserer Regionalisierungsstrategie sind viele neue Hochschulstandorte als Innovationsmotoren hervorgegangen. Im vergangenen Wintersemester ist die Zahl der Studentinnen und Studenten mit fast 400.000 auf ein neues Rekordniveau gestiegen.

Vorfahrt für Familien!

Kein anderes Land unterstützt seine Familien so wie Bayern. Für uns ist die Familie der wichtigste Lern- und Bildungsort. Deshalb investieren wir im Doppelhaushalt 2017/18 rund 5 Mrd. Euro in unsere Familien. Finanziell entlasten wir Eltern im wichtigen dritten Kindergartenjahr mit einem Beitragszuschuss in Höhe von 135 Mio. Euro jährlich. Alleinerziehende profitieren besonders davon, dass wir uns im Bund erfolgreich für Verbesserungen beim Unterhaltsvorschuss eingesetzt haben. Und in den Koalitionsverhandlungen konnten wir eine weitere Ausweitung der Mütterrente durchsetzen.

Würde auf der letzten Meile des Lebens

Jeder Mensch soll sein Leben in Würde leben können. Die Pflege ist eine Frage der sozialen Sicherheit. In Bayern kümmern sich 130.000 Menschen in über 3.500 Einrichtungen um das Wohl Pflege- und Betreuungsbedürftiger. Mit einer Förderung von 60 Mio. Euro pro Jahr leisten wir einen Beitrag für jährlich 1.000 zusätzliche stationäre Pflegeplätze!

Erfolge unserer Arbeitsmarktpolitik

Bayern hat heute die beste Arbeitsmarktlage und die niedrigste Jugendarbeitslosigkeit in ganz Europa! In den vergangenen zehn Jahren sind bei uns über eine Million neue Arbeitsplätze entstanden. Die Beschäftigung ist auf Rekordniveau. Von der Vollbeschäftigung profitieren die Menschen in allen Regionen.

Modernes und bürgernahes Bayern



Bayern – attraktiv in Stadt und Land

Überall im Freistaat sollen die Menschen von hoher Lebensqualität profitieren. Mit uns gibt es kein Bayern der zwei Geschwindigkeiten. Deshalb haben wir die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in der Bayerischen Verfassung festgeschrieben. Wir haben eine eigene Heimatstrategie aufgelegt. Und unser neues Landesentwicklungsprogramm (LEP) eröffnet den Kommunen mehr Freiheit, gibt der wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes neuen Schub, entlastet Ballungsräume und verbessert den Naturschutz.

Schnelles Internet – wir verbinden Bayern

Der Freistaat Bayern verfügt über ein einmaliges Breitband-Förderprogramm. 1,5 Mrd. Euro stehen für schnelles Internet bereit. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur läuft auf Hochtouren: In allen bayerischen Gemeinden ist mittlerweile ein Glasfaseranschluss vorhanden.

Wohnraum schaffen

Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Deshalb stellen wir für den Wohnungspakt Bayern rund 2,6 Mrd. Euro bereit. Damit sollen bis 2019 insgesamt 28.000 neue staatlich finanzierte oder staatlich geförderte Mietwohnungen entstehen.

Gesund in allen Regionen

Mehr als 400 Krankenhäuser in Bayern mit rund 28.000 Ärztinnen und Ärzten gewährleisten heute eine hochwertige und flächendeckende medizinische Versorgung. Bei der Ärztedichte liegt Bayern auf Platz 1 der deutschen Flächenstaaten, und das soll so bleiben! Dafür haben wir im Herbst 2017 ein großes Antragspaket auf den Weg gebracht, dessen Kernstück die Einführung einer Landarztquote ist.

Wir stärken auch die Geburtshilfe. Freiberufliche Hebammen erhalten einen jährlichen Bonus in Höhe von 1.000 Euro, und wir

schaffen ein eigenes Förderprogramm für Geburtshilfekliniken. Kommunen erhalten im ländlichen Raum einen Zuschuss, wenn sie das Defizit einer Geburtshilfeeinrichtung ausgleichen.

Starke Kommunen – starkes Bayern

Wir geben mit einem Kommunalen Finanzausgleich in Höhe von über 9,5 Mrd. Euro ein deutliches Signal an unsere Kommunen. Der Freistaat Bayern ist ein starker und verlässlicher Partner. Wir haben die Straßenausbaubeiträge abgeschafft. Das entlastet die Bürger. Die Kommunen erhalten zum Ausgleich künftig Pauschalen aus dem Staatshaushalt. Starker Staat – weniger Vorschriften.

Wir stehen für einen leistungsfähigen Staat, der die Freiheit jedes Einzelnen respektiert und schützt. Er zeichnet sich durch weniger statt mehr Vorschriften aus, das stärkt auch die Eigenverantwortlichkeit. Bürokratieabbau und Deregulierung sind daher Kernanliegen unserer Politik. Wir werden weiterhin Gesetze entschlacken und abschaffen, in der laufenden Legislaturperiode immerhin jedes zehnte Gesetz.

Bürgerfreundliche E-Services

Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Politik. Ein sichtbares Zeichen dafür sind Behördenverlagerungen in alle Landesteile. Mehr als die Hälfte der vorgesehenen Verlagerungen hat bereits begonnen oder ist sogar schon abgeschlossen. Insgesamt beinhaltet die Verlagerung über 50 Behörden und staatliche Einrichtungen mit über 2.000 Beschäftigten in allen Regierungsbezirken.

Die Bürger im Blick

Gelebte Bürgernähe bedeutet für die CSU-

Fraktion ständigen Austausch auf Augenhöhe, ob im persönlichen Gespräch, bei Veranstaltungen im ganzen Land oder bei Besuchergruppen im Maximilianeum. Wir wissen um die großen und kleinen Sorgen, erhalten Kritik und Lob und bekommen wertvolle Anregungen und Rückmeldungen zu unserem politischen Handeln.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Politik:

- Bis 2025 werden wir alle Haushalte an das Gigabit-Netz anschließen. Wir werden bis 2020 zusätzlich 1.000 Mobilfunkmasten aufstellen.
- Mit dem Investitionsfonds „Invest daheim“ werden wir Unternehmensverlagerungen in die ländlichen Räume unterstützen.
- Wir starten eine neue Tourismusoffensive. Wir wollen insbesondere kleine Pensionen fördern und Dorfwirtschaften modernisieren. Das ist auch ein wichtiger Beitrag zur bayerischen Wirtschaftskultur.
- Wir stärken den ÖPNV massiv und investieren zugleich 20 Mio. Euro zusätzlich in den Ausbau der Staatsstraßen.
- Die Bayerische Eigenheimzulage und das Bayerische Baukindergeld gibt es nur in Bayern. Eine einmalige Grundförderung von 10.000 Euro und die Aufstockung der Förderung des Bundes auf insgesamt 1.500 Euro pro Kind und Jahr über einen Zeitraum von 10 Jahren sind dafür ein starkes Signal.
- Die neu gegründete Wohnbaugesellschaft BayernHeim wird vor allem für untere und mittlere Einkommensgruppen Wohnraum schaffen.
- Bei staatlichen Wohnungen verzichten wir fünf Jahre lang auf Mietpreiserhöhungen. Eine solche staatliche Mietpreisbremse ist ein starkes Vorbild. ■



Verantwortungsvoll

Wir haben Bayern vom Agrarstaat zu einer der erfolgreichsten und innovativsten Regionen weltweit weiterentwickelt. Unsere Politik hat sich dabei immer an einer Konstante orientiert: dem Wohl Bayerns und der Menschen, die hier leben. Dieser Verantwortung werden wir auch mit Blick auf die Zukunft gerecht. Wir stellen uns den Herausforderungen – den Fragen der Zuwanderung und Integration genauso wie der Digitalisierung, der Modernisierung unseres Bildungssystems und der Sorge um nachhaltige Staatsfinanzen.

Zuwanderung und Asyl

Unsere christliche Verantwortung gebietet es, Menschen in Not zu helfen. Deshalb steht die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag zum Grundrecht auf Asyl. Wir sind dankbar und stolz, dass Behörden, Institutionen, Unternehmen, Kirchen und unzählige Ehrenamtliche in einer beispiellosen Gemeinschaftsleistung seit 2015 die vielen Flüchtlinge und Asylsuchenden aufgenommen und versorgt haben. Dabei ist klar: Wir können nur so viele Menschen aufnehmen, wie wir in der Lage sind, in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Gleichzeitig sind wir dem Schutz und den Interessen der einheimischen Bevölkerung verpflichtet. Wir stehen für einen starken Rechtsstaat, der die Einhaltung der Gesetze verlässlich für diejenigen, die schon länger hier leben, ebenso wie für neu Hinzukommende, sicherstellt. Das neue Bayerische Landesamt für Asyl und Abschiebung wird zentral für ganz Bayern Vollzugsaufgaben bündeln, damit bei rechts-

kräftigen Ablehnungsbescheiden Abschiebungen schneller und wirkungsvoller vollzogen werden. Zum zügigen und einwandfreien Abschluss der Asylverfahren schaffen wir im Jahr 2018 zusätzliche Stellen für Richterinnen und Richter und für weiteres Justiz-Personal.

Integration

Wie erfolgreich Integration in Bayern verläuft, zeigt sich beispielhaft an der niedrigsten Arbeitslosigkeit von Ausländern im ganzen Bundesgebiet. Wer dauerhaft bei uns lebt, und wer unsere Grundwerte und den Rechtsstaat respektiert, dem stehen alle Türen offen. Unsere bürgerliche Leitkultur ist Grundlage und Richtung unserer Integrationspolitik.

Das seit 2017 geltende Bayerische Integrationsgesetz bildet einen verbindlichen und umfassenden Rahmen für gelingende Integration. Dabei ist die Sprache Dreh- und Angelpunkt. Wer die angebotenen Lernmöglichkeiten nicht ergreift und an den Integrationskursen nicht teilnimmt, muss mit Leistungskürzungen rechnen.

Auch 2018 stellen wir die notwendigen Haushaltsmittel für Unterbringung, Versorgung und Bildung zur Verfügung, ohne an anderer Stelle zu sparen oder neue Schulden aufzunehmen. Der Doppelhaushalt 2017/2018 sieht dafür insgesamt 4,6 Milliarden Euro vor.

Unsere Bemühungen, gemeinsam mit der bayerischen Wirtschaft, zahlen sich aus. Unser Pakt für Integration hat seine Ziele Ende

2017 bereits weit übertroffen. Es fanden über 150.000 Integrationen in Ausbildung, Praktika und Arbeit statt.

Ehrenamtliches Engagement

In Bayern engagieren sich mehr als fünf Millionen Menschen in einem Ehrenamt. Durch ihre ehrenamtliche Arbeit bei den Feuerwehren und im Katastrophenschutz, in Sportvereinen, im nachbarschaftlichen Engagement oder im kulturellen Bereich bereichern sie nicht nur ihr Leben, sondern auch die Gemeinschaft. Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag unterstützt die Ehrenamtlichen deshalb auf vielfältige Weise.

Wir haben die Freistellung für ehrenamtliche Helfer bei den Freiwilligen Feuerwehren und im Katastrophenschutz ausgeweitet. Die Koordinierungsstelle Ehrenamt im Bereich Asyl und zahllose Gespräche mit Asylhelferkreisen auf allen Ebenen vernetzen direkt die Helfer vor Ort und die Politik. Nur in Bayern gibt es einen Leitfaden für Vereinsfeste und ein Sorgentelefon Ehrenamt. Anfang 2018 nahm auch unsere Zukunftsstiftung Ehrenamt die Arbeit auf, die jetzt noch bessere Unterstützungsmöglichkeiten schafft.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit:

- Wir halten in jedem Regierungsbezirk ein ANKER-Zentrum bereit, in dem rechtsstaatliche Asylverfahren zügig und effizient durchgeführt werden.
- Bayern setzt die Ausreisepflicht durch, auch mit eigenen Abschiebeflügen. ■

Zukunftsweisend



Verantwortungsvoll für das Morgen handeln

Wir stehen zu unserer Verantwortung. Unseren Kindern und Enkelkindern wollen wir bestmögliche Entwicklungs- und Gestaltungschancen geben. Deshalb sorgen wir weiterhin für solide Staatsfinanzen und schaffen die Voraussetzungen für zukunftsfeste Arbeitsplätze im ganzen Land. Wir gestalten Digitalisierung so, dass sie den Menschen in den Mittelpunkt stellt und sorgen für eine sichere und bezahlbare Stromversorgung.

Solide Finanzen

Die bayerischen Staatsfinanzen sind hervorragend aufgestellt. Bis 2030 machen wir Bayern komplett schuldenfrei. Unsere kluge Haushaltspolitik ermöglicht es, alle Aufgaben vernünftig anzugehen, kraftvoll in zukünftiges Wachstum und in die Bewältigung der Herausforderungen von morgen zu investieren und konsequent Schulden zu tilgen.

Im dreizehnten Jahr in Folge haben wir einen allgemeinen Haushalt ohne Neuverschuldung aufgelegt. Von 2012 bis 2017 haben wir Schulden in Höhe von mehr als vier Milliarden Euro getilgt, für 2018 sind weitere 1,5 Milliarden Euro Rückzahlung vorgesehen. Die Ausgaben für Zinsen sind von 2,5 Prozent im Jahr 2012 auf 1,1 Prozent im Jahr 2018 gesunken.

Gleichzeitig sind wir verlässlicher Partner für die Kommunen: Mit 9,5 Milliarden Euro erreicht der Kommunale Finanzausgleich 2018 einen neuen Höchststand. Mit 12 Prozent liegt unsere Investitionsquote höher als in jedem anderen westdeutschen Flächenland.

Die Bürgerinnen und Bürger in Bayern profitieren von der guten Haushaltslage: Die Neuregelung der Straßenausbaubeiträge entlastet die Bürger und gibt den Kommunen Planungssicherheit und Investitionsspielräume.

Masterplan BAYERN DIGITAL II

Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag steht für eine Digitalisierung, die den Menschen nützt und im Alltag positiv erlebbar ist. Wir begleiten den Wandel und gestalten ihn bestmöglich für und mit den Menschen im Freistaat.

Der Masterplan BAYERN DIGITAL II ist unsere digitale Zukunftsstrategie. Indem wir technische, wirtschaftliche und soziale Technologiesprünge aktiv steuern, rücken wir die Menschen in den Mittelpunkt. Schrittweise investieren wir zwischen 2015 und 2022 insgesamt mindestens 5,5 Milliarden Euro in Infrastruktur, Digitale Bildung, IT-Sicherheit, digitale Technologien und Anwendungen sowie E-Government.

Aufgrund der starken Nachfrage haben wir den Digitalbonus finanziell aufgestockt, um kleine und mittlere Unternehmen gezielt bei der Digitalisierung zu unterstützen. 2017 und 2018 investieren wir dafür 100 Mio. Euro. Den Digitalbonus garantieren wir auch in der gesamten nächsten Legislaturperiode.

Gründerzentren im ganzen Land

Als nachhaltig erfolgreicher Wirtschaftsstandort ist Bayern Heimat für kleine und

mittlere Betriebe ebenso wie für Weltkonzerne. Diese Dynamik wollen wir für die Zukunft erhalten. Wir unterstützen deshalb Gründer, damit sie die Hidden Champions oder Global Player von morgen werden. Neben finanziellen Leistungen und praktischem Rat gehören dazu Gründerzentren als erste Anlaufstelle. Junge Unternehmen können vom neuen Förderprogramm Start?Zuschuss! profitieren.

Neun Gründerzentren aus der 2016 gestarteten Initiative Gründerland.Bayern sind bereits in Umsetzung. Um diesen Schwung zu nutzen, wurde 2018 die Einrichtung von einem weiteren Zentrum in jedem Regierungsbezirk beschlossen.

Aktuelle Schwerpunkte unserer Arbeit:

- Modellregion für den Mobilfunk der Zukunft. Bis 2020 werden 1.000 zusätzliche Funkmasten in Bayern aufgestellt.
- Bis 2025 schließen wir alle Haushalte an das Gigabit-Netz an.
- Wir schaffen 50.000 digitale Klassenzimmer an den Schulen in Bayern.
- Beschäftigte in kleinen und mittleren Unternehmen erhalten Bildungsschecks zur Weiterbildung für die Digitalisierung.
- Kleine und mittlere Unternehmen können ihre sensiblen Daten künftig sicher in der BayernCloud speichern.
- In Garching entwickeln wir einen der weltweit stärksten Hochleistungsrechner.
- Unsere neu aufgestellte bayerische Wirtschaftsagentur fördert gezielt Ansiedlungen im ländlichen Raum. ■



1

[1] Hochrangig besetzte Podiumsdiskussion zur Rolle von Fake News in der Gesellschaft am Rande der Münchner Sicherheitskonferenz.

[2] Landwirtschaft auf dem Weg ins 21. Jahrhundert – u. a. mit Staatsminister a. D. **Helmut Brunner** und der AK-Vorsitzenden **Angelika Schorer**.

[3] Bunt gemischtes Publikum zum Jugendempfang in Blaibach, Oberpfalz.



2



3



4



5

Impressionen – Parlamentsjahr 2017/18



6

[4] Blaulichtempfang im Plenarsaal des Bayerischen Landtags.

[5] Staatsminister **Prof. Winfried Bausback**, AK-Vorsitzende **Petra Guttenberger**, Mitglieder der CSU-Fraktion und zahlreiche Gäste im Senatssaal beim Justizempfang.

[6] CSU-Fraktionschef **Thomas Kreuzer** und Ministerpräsident **Dr. Markus Söder** bei einem Empfang für Bayerische Soldaten im Auslandseinsatz.

[7] Eltern und Kinder zu Gast im Bayerischen Landtag beim Familienfest der CSU-Fraktion. Am Rednerpult Ministerpräsident **Dr. Markus Söder**.

[8] Ministerpräsident **Dr. Markus Söder**, Fraktionsvorsitzender **Thomas Kreuzer** und Staatssekretär a. D. **Johannes Hintersberger**, Vorsitzender des AK Wehrpolitik, mit ihrem Dank für die Bürger in Uniform.



7



8



9

[9] Filmgespräch in der Black Box des Münchner Gasteigs mit Staatsminister a. D. **Dr. Otmar Bernhard** und Gästen.
 [10] Eindruck von der traditionellen Sommerlounge der Jungen Gruppe zum Ende der Plenartage im Sommer.
 [11] Treffen des AK Innen und der AG Frauen mit Feuerwehrfrauen aus ganz Bayern.
 [12] Eindruck aus einer Fraktionssitzung mit Staatsministerin **Kerstin Schreyer**.



10



11



12



13

[13] **Thomas Kreuzer**, Vorsitzender der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag vor dem Plenarsaal im Maximilianeum.



14

[14] **Jean-Claude Juncker** und Fraktionschef **Thomas Kreuzer** anlässlich des Besuchs des EU-Kommissionspräsidenten im Bayerischen Landtag.

[15] Eindruck aus einer Plenarsitzung: **Erwin Huber**, Vorsitzender des AK Wirtschaft, während einer Aktuellen Stunde.



15

[16] MdL **Klaus Holetschek** während einer Debatte im Landtagsplenum, im Hintergrund Staatsministerin **Ilse Aigner** und Staatsminister **Franz Josef Pschierer**.



16

Auch nach dem Parteitag gut informiert.



„NEWSLETTER SERVICE“

Aktuelle Informationen über unsere Politik bieten wir Ihnen mit unserem Newsletter.

Abonnieren unter: www.csu-landtag.de/newsletter

KONTAKT:

CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
Telefon: 089 / 41 26 - 22 82
csu@csu-landtag.de

IMPRESSUM:

Herausgeber:
CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag
Maximilianeum, 81627 München
Verantwortlich:
Planungsstab der CSU-Fraktion
Dr. Stephanie Geiger

Redaktion: Dr. Josef Widmann,
Dr. Stephanie Geiger, Hubert Ulber,
Stephanie Bachmann und die weiteren
Referenten der Fraktionsgeschäftsstelle
Layout / Grafik: Ulrike Aly und Holger Prawitt
Druck: Druck + Verlag Ernst Vögel GmbH